

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XII, S. 157 und 205) waren die verschiedensten Gerüchte verbreitet worden, die schließlich zur Beschlagnahme des „Globe“ führten (vgl. S. 307), weil er behauptet hatte, Ritchener beabsichtige von der Leitung des Krieges zurückzutreten. Während der Abwesenheit Ritcheners besorgte der Ministerpräsident Asquith die Geschäfte des Kriegsministeriums.

Die Vorbereitungen für den zukünftigen Wirtschaftskrieg

Die Maßnahmen der britischen Regierung zur Vorbereitung eines Wirtschaftskrieges gegen die Mittelmächte nach dem Friedensschluß sind in die Einleitung zu dem folgenden Kapitel über den Zusammenschluß der Entente im vierten Kriegshalbjahr (vgl. XIV, S. 1 f.) aufgenommen worden.

Von König Georg von England

Nach amtlichen Meldungen und ergänzenden Mitteilungen

Ende Oktober, November 1915.

Ueber den Unfall, den König Georg am 28. Oktober 1915 bei seinem Besuch an der Westfront erlitt vgl. X, S. 219. Der König traf am 2. November 1915 wieder in London ein und war bereits am 10. November soweit hergestellt, daß er den Vorsth bei einem Staatsrat im Buckinghampalast führen konnte. Am 14. Dezember gaben die Ärzte des Königs bekannt, der König sei soweit hergestellt, daß er seine Arbeiten mit gewissen Einschränkungen wieder aufnehmen könne.

26. Dezember 1915.

König Georg richtete an die Armee zu Wasser und zu Lande folgende Botschaft: „Wiederum ein Weihnachtsfest, das die Kräfte des Reiches noch immer vom Kriege beansprucht findet. Ich möchte in meinem eigenen und im Namen der Königin anlässlich dieses Festes die herzlichsten Grüße und unsere besten Segenswünsche an alle diejenigen richten, die zu Lande und zur See die Ehre des englischen Namens aufrecht erhalten. In die Offiziere und Mannschaften der Marine, von denen des Reiches Sicherheit abhängt, setze ich, wie alle meine Untertanen, mein Vertrauen, daß absolut ist. Ich hege alle Zuversicht mit unbedingtem Glauben an die Offiziere und Soldaten meiner Armee, einerlei, ob in Frankreich, im Orient oder auf anderen Kriegsschauplätzen, da ich weiß, daß ihre Hingebung, ihre Tapferkeit und ihre Aufopferung sie unter Gottes Führung zum Siege und zu einem ehrenvollen Frieden führen werden. Manche unserer Kameraden liegen leider im Krankenhaus, und gleich der Königin möchte ich auch diesen mutigen Leuten unsere tiefe Dankbarkeit und unsere lebhaftige Sorge aussprechen. Offiziere der Marine und der Armee, wiederum schließt ein Jahr wie es begonnen, in Mühe, Blut und Leiden; und dennoch freue ich mich, da ich weiß, daß das Ziel, um das ihr kämpft, immer deutlicher in Sicht kommt.“

31. Dezember 1915.

Anlässlich des Jahreswechsels richtete König Georg an den Präsidenten der französischen Republik Poincaré ein herzliches Glückwunschtelegramm (vgl. X, S. 317).

Aus den englischen Kolonien

Nach amtlichen Meldungen und ergänzenden Mitteilungen

Meldungen aus Kanada

30. Oktober 1915.

Als Antwort auf den Aufruf des Königs von England zur Stellung neuer Rekruten beschloß die Regierung von Kanada, das überseeische Kontingent um ein weiteres Expeditionskorps von 100 000 Mann zu vergrößern. Da das Parlament ein Korps von 150 000 Mann bewilligt hatte (vgl. IX, S. 332), ist die Gesamtzahl durch das neue Kontingent auf 250 000 erhöht worden.

4. Dezember 1915.

Der Finanzminister teilte im Parlament mit, daß die Regierung beschlossen habe, den Betrag der 5proz. Kriegsanleihe von 50 Millionen Dollars zum Kurse von 97 ½ Prozent auf 100 Millionen Dollar zu erhöhen, so daß alle über die anfänglich angeforderte Summe hinausgehenden Zeichnungen bis auf sechs Millionen Dollar angenommen wurden. 50 Millionen Dollars wurden verwandt, um die ursprünglich vorgesehenen kanadischen Streitkräfte aufzustellen und auszurüsten, die restlichen 50 Millionen zur Munitionsankäufen und zur Sanierung des Wechselkurses.